

Neunmonatsbericht Q3/2013

SFC ENERGY AG KONZERN-KENNZAHLEN

	in T€					
	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012	Veränd. in %	Q3 2013	Q3 2012	Veränd. in %
Umsatz	20.585	21.172	-2,8 %	7.002	6.206	12,8 %
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.253	8.560	-15,3 %	2.153	2.414	-10,8 %
Bruttomarge	35,2 %	40,4 %	-	30,7 %	38,9 %	-
EBITDA	-2.003	-162	> -100 %	-1.230	-641	-91,9 %
EBITDA-Marge	-9,7 %	-0,8 %	-	-17,6 %	-10,3 %	-
EBITDA bereinigt	-1.863	-100	> -100 %	-1.170	-609	-92,1 %
EBITDA-Marge bereinigt	-9,1 %	-0,5 %	-	-16,7 %	-9,8 %	-
EBIT	-3.587	-950	> -100 %	-1.862	-1.113	-67,3 %
EBIT-Marge	-17,4 %	-4,5 %	-	-26,6 %	-17,9 %	-
EBIT bereinigt	-3.302	-1.423	> -100 %	-1.655	-1.081	-53,1 %
EBIT-Marge bereinigt	-16,0 %	-6,7 %	-	-23,6 %	-17,4 %	-
Ergebnis nach Steuern	-3.600	-919	> -100 %	-1.838	-1.108	-65,9 %
Ergebnis je Aktie, verwässert	-0,48	-0,12	> -100 %	-0,24	-0,15	-60,0 %

	in T€		
	30.09.2013	31.12.2012	Veränd. in %
Eigenkapital	34.801	36.394	-4,4 %
Eigenkapitalquote	65,8 %	76,4 %	-
Bilanzsumme	52.909	47.617	11,1 %
Zahlungsmittel (frei verfügbar)	8.354	22.626	-63,1 %

	30.09.2013	30.09.2012	Veränd. in %
Festangestellte Mitarbeiter	259	187	38,5 %

AKTIENBESITZ DER ORGANMITGLIEDER

	30.09.2013
Vorstand	
Dr. Peter Podesser	106.800
Gerhard Inninger	0
Aufsichtsrat	
Tim van Delden	0
David Morgan	4.000
Dr. Jens T. Müller	50.000

INHALTSVERZEICHNIS

- 4 VORWORT**
- 6 BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE**
- 6 BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE**
- 14 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT**
- 16 PROGNOSEBERICHT**
- 16 NACHTRAGSBERICHT**
- 17 ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2013**
- 18 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**
- 18 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**
- 19 KONZERN-BILANZ**
- 21 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**
- 23 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**
- 24 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG**
- 33 AKTIENINFORMATION / KONTAKT / IMPRESSUM**

VORWORT



Dr. Peter Podesser Vorstandsvorsitzender



Gerhard Inninger Vorstand

SEHR GEEHRTE KUNDEN, AKTIONÄRE, MITARBEITER UND FREUNDE DER SFC ENERGY AG,

mit dem Kauf des etablierten kanadischen Öl- und Gaszulieferers Simark Controls Ltd. hat SFC Energy im dritten Quartal 2013 einen weiteren strategischen Schritt hin zum Systemanbieter vollzogen. Diese Akquisition belegt die konsequente Umsetzung der Strategie und leistet einen entscheidenden Beitrag zur Vorwärtsintegration unseres Produkt- und Leistungsportfolios. Die System- und Produktintegrationsexpertise von Simark ist von wesentlicher Bedeutung für die weitere Entwicklung von netzfernen Energieversorgungssystemen und dies nicht nur für die bestehenden Absatzmärkte. Ferner liefert der damit erlangte, direkte Marktzugang in den nord-amerikanischen Öl- & Gasmarkt die Grundlage für langfristig profitables Wachstum in diesem Segment. Auf Sicht ist geplant dieses spezifische Industrie Know how auch in anderen Regionen zu nutzen.

Insbesondere durch die Übernahme der direkten Vertriebstätigkeit durch Simark von bisherigen Partnern liegt das Brennstoffzellengeschäft im Industriesegment, wie Anfang Oktober gemeldet, hinter den Erwartungen für 2013.

Mit der Akquisition von Simark hat SFC Energy die Präsenz im zivilen Geschäft in Nordamerika massiv ausgeweitet. Erste Synergieeffekte werden voraussichtlich produkt- und markt- wie auch kostenseitig kurzfristig erzielbar. Die bisherigen Aktivitäten außerhalb des Behördengeschäftes in den USA werden bis zum 2. Quartal 2014 in die Organisation von Simark integriert.

Im Freizeitbereich lagen die Umsätze im dritten Quartal über den Erwartungen. Hierzu trugen insbesondere Absatzsteigerungen in den skandinavischen Ländern bei. Insgesamt rechnet der Vorstand jedoch aufgrund des international weiterhin schwierigen Umfelds in den europäischen Freizeitmärkten für das Gesamtjahr 2013 mit Umsätzen auf Vorjahresniveau.

Wie bereits Anfang Oktober gemeldet, wirkte die schwierige Situation, in der sich die internationalen Verteidigungsmärkte unverändert befinden, extrem belastend auf das Quartalsergebnis der Gruppe aus. In Folge der administrativen Probleme bei der Verabschiedung des US-amerikanischen Haushalts wurden ursprünglich für das Geschäftsjahr 2013 eingeplante Verteidigungsprojekte nicht vergeben. Ebenso verzögerten die Auswirkungen der laufenden Bundeswehrreform den Beschaffungsprozess in Deutschland. Auch in Russland kam es zu Verzögerungen bei der Entscheidungsfindung einzelner Projekte im Verteidigungsgeschäft. Dies führte dazu, dass etliche Brennstoffzellen-Vertriebs- und Entwicklungsprojekte in diesem Bereich nicht realisiert werden konnten mit entsprechenden Umsatz- und Margenrückgängen bei SFC im dritten Quartal 2013.

In Reaktion auf diese Entwicklungen hat die SFC Energy AG die Planungen für die Gruppe angepasst. Zur Minimierung der negativen Auswirkungen auf das Ergebnis sind Gegenmaßnahmen bereits in der Umsetzung, mittels derer die Kostenstruktur im Brennstoffzellengeschäft an das geringer als geplante Umsatzvolumen angepasst wird.

Für das laufende Geschäftsjahr 2013 erwartet der Vorstand für die SFC-Gruppe wie vermeldet einen Gesamtjahresumsatz in Höhe von 32 bis 36 Millionen Euro. Aus heutiger Sicht wird angesichts der reduzierten Umsätze ein bereinigtes EBITDA 2013 des SFC-Konzerns in Höhe von rund minus 2,5 bis minus 3,0 Millionen Euro erwartet.

Ziel für das Geschäftsjahr 2014 ist die konsequente Sicherstellung einer stabilen Unternehmensentwicklung, basierend auf der erfolgreichen Integration von Simark in die SFC-Gruppe, der Nutzung von Synergien im Hinblick auf die Erschließung neuer und die Erweiterung existierender Märkte, und der Ausschöpfung von Kostenreduzierungseffekten aus dem effizienten Zusammenspiel der einzelnen Unternehmen der Gruppe.

Für 2014 erwartet das Unternehmen eine Wiederbelebung des Verteidigungsgeschäfts sowie eine Ausweitung des internationalen Industriegeschäfts, insbesondere im Öl- und Gasmarkt in Nordamerika. Der Vorstand rechnet daher unverändert für das Gesamtjahr 2014 mit einem Konzernumsatz der SFC-Gruppe zwischen 55 und 60 Millionen Euro mit einer einhergehenden signifikanten Verbesserung der Ergebniskennzahlen.

Im Namen von SFC Energy bedanken wir uns für Ihr Interesse und laden Sie ein, uns auch weiterhin auf dem eingeschlagenen Weg zu begleiten.

Mit den besten Grüßen,

Der Vorstand der SFC Energy AG

Dr. Peter Podesser
CEO

Gerhard Inninger
CFO

BERICHT ZUR GESCHÄFTSLAGE

1. BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Veränderung des Konsolidierungskreises

SFC Energy AG und die Simark Holdings Ltd., Alberta, Kanada, unterzeichneten am 04. Juli 2013 einen Kaufvertrag über den Erwerb von zusammen 100 % der Anteile an der Simark Controls Ltd., Alberta, Kanada, (im folgenden „Simark“) sowie der 541462 Alberta Ltd., Alberta, Kanada. Nach Erfüllung aller Closing-Konditionen wurde die Transaktion am 30. August 2013 (Erwerbszeitpunkt) abgeschlossen, so dass die SFC Energy AG nun mittelbar bzw. unmittelbar insgesamt jeweils 100 % an den erworbenen Gesellschaften besitzt. Bei der 541462 Alberta Ltd. handelt es sich um eine reine Holding-Gesellschaft, die operative Tätigkeit wird über die Simark Controls Ltd. ausgeübt. Die Einzelheiten zum Kaufpreis sind in den Erläuterungen zum Zwischenbericht dargestellt.

Ertragslage

In den ersten drei Quartalen 2013 erzielte der SFC Konzern (im Folgenden „Konzern“) einen Umsatz von T€ 20.585. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 21.172) entspricht dies einem Rückgang von 2,8 %. Im dritten Quartal stieg der Umsatz von T€ 6.206 um 12,8 % auf T€ 7.002. Dabei ist zu berücksichtigen ist, dass die Anfang Juli 2013 akquirierte und zum 01. September 2013 erstkonsolidierte kanadische Simark mit T€ 1.825 in der Umsatzzahl für das dritte Quartal 2013 enthalten ist. Insofern ist eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen, in denen Simark nicht enthalten ist, gegeben.

SFC Energy (ohne PBF und Simark; im folgenden „SFC“) erzielte dabei einen Umsatz von T€ 8.684. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit T€ 11.089 bedeutet dies einen Rückgang von 21,7%. Im dritten Quartal 2013 betrug der Umsatz von SFC T€ 2.220 (Vorjahreszeitraum T€ 3.043).

PBF lag mit einem Umsatz von T€ 10.076 auf Vorjahresniveau (T€ 10.083). Im dritten Quartal 2013 betrug der Umsatz von PBF T€ 2.957 (Vorjahreszeitraum T€ 3.163).

Der Konzern lag mit dem Umsatz von T€ 20.585 deutlich unter den Erwartungen. Auf die Korrektur der Umsatz- und Ergebnisprognose vom 9. Oktober 2013 wird verwiesen.

Das EBIT des Konzerns verminderte sich im Vergleich der beiden Neunmonatszeiträume von minus T€ 950 auf minus T€ 3.587.

Hierin enthalten sind folgende Sondereffekte:

SONDEREFFEKTE (UNGEPRÜFT)	in T€	
	Quartal 1-3	
	2013	2012
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistung		
aus Kaufpreisallokation, Abschreibung auf Auftragsbestand	-61	-
Vertriebskosten		
aus Kaufpreisallokation, Personalaufwand und Abschreibung Kundenbeziehung	-98	-
Sonstige betriebliche Erträge		
Auflösung Rückstellung Earn-out aus Unternehmenszusammenschluss PBF	921	-
Auflösung Rückstellungen und Zuschreibung aktivierte Entwicklungskosten	-	660
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Akquisekosten (in 2013 für Unternehmenszusammenschluss Simark)	-1.048	-97
Abstandszahlungen	-	-90
Gesamt	-286	473

Ohne diese Sondereffekte in Höhe von insgesamt minus T€ 286 betrug das bereinigte EBIT minus T€ 3.302 (Vorjahreszeitraum minus T€ 1.423).

Die Ergebniseffekte (Akquisitionskosten, Abschreibung und Aufwand resultierend aus der Kaufpreisallokation Simark, Personalaufwand resultierend aus der vereinbarten bedingten Gegenleistung) werden im bereinigten Ergebnis nicht berücksichtigt.

Das EBIT im dritten Quartal betrug minus T€ 1.862 während im Vorjahreszeitraum noch minus T€ 1.113 zu verzeichnen waren.

Das bereinigte EBITDA ging ebenfalls zurück. In den ersten neun Monaten 2012 wurde ein bereinigtes EBITDA von minus T€ 100 erreicht. Im entsprechenden Zeitraum 2013 hingegen war das bereinigte EBITDA minus T€ 1.863. Ebenso wie beim bereinigten EBIT verschlechterte sich damit die Vorjahreszahl um rd. € 1,8 Mio.

Für das dritte Quartal war ein bereinigtes EBITDA von minus T€ 1.170 zu verzeichnen während im Vorjahreszeitraum das EBITDA mit nur T€ 609 negativ war.

Umsatz nach Segmenten

Die Umsatzsegmentierung für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres 2013 stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

UMSATZ NACH SEGMENTEN (UNGEPRÜFT)	in T€					
	Quartal 1-3			3. Quartal		
Segment	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Industrie	14.690	14.180	3,6 %	5.302	4.523	17,2 %
Freizeit	3.807	3.643	4,5 %	943	675	39,7 %
Verteidigung & Sicherheit	2.088	3.349	-37,7 %	757	1.008	-24,9 %
Gesamt	20.585	21.172	-2,8 %	7.002	6.206	12,8 %

Im Vergleich der beiden Neunmonatszeiträume erhöhte sich der Umsatz im Industriemarkt für den Konzern von T€ 14.180 auf T€ 14.690. PBF erzielte nahezu ausnahmslos Umsätze im Segment Industrie und ist in dieser Umsatzzahl mit T€ 9.581 (T€ 9.983) enthalten. Die Umsätze von Simark in Höhe von T€ 1.825 sind ausschließlich diesem Segment zuzuordnen. Der Umsatz von SFC verringerte sich von T€ 4.197 auf T€ 3.284. Dabei ging die Stückzahl an EFOY Brennstoffzellen von 890 auf 641 zurück. Ursächlich für den Rückgang bei SFC ist insbesondere, dass im Bereich Verkehrstechnik im Unterschied zum Vorjahr kein vergleichbares Großprojekt realisiert werden konnte. Ferner kam es zu Verzögerungen bei der Auslieferung von Brennstoffzellen im Bereich Öl & Gas, da die zuvor über einen für die Gesellschaft tätigen kanadischen Öl- und Gas-Integrator erfolgte Vertriebstätigkeit nun in direkter Bearbeitung erfolgt.

Der Umsatzanstieg im dritten Quartal im Segment Industrie von T€ 4.523 auf T€ 5.302 ist auf die erstmalige Konsolidierung von Simark zurückzuführen.

Im Freizeitmarkt war in den ersten drei Quartalen 2013 ein Anstieg von T€ 164 oder 4,5% zu verzeichnen. Die Anzahl der veräußerten Brennstoffzellen steigerte sich dabei von 1.227 auf 1.312. Für das dritte Quartal war im Segment Freizeit ein Anstieg von T€ 675 auf T€ 943 zu registrieren. Dieses Ergebnis ist im Lichte des rückläufigen Marktrends positiv zu bewerten.

Im Segment Verteidigung reduzierte sich der Umsatz in den ersten neun Monaten um T€ 1.261 oder 37,7% auf T€ 2.088. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Verzögerung von Auftragsvergaben auf Grund der ungeklärten Haushaltssituation in den USA und reformbedingte Verschiebungen bei der Bundeswehr in Deutschland zurückzuführen. Zudem verzögern notwendige technische Nacharbeiten neue Beauftragungen in Deutschland. Die Umsätze bei JDAs konnten von T€ 290 auf T€ 603 verbessert werden. Im dritten Quartal waren Umsätze im Segment Verteidigung & Sicherheit mit T€ 757 zu verzeichnen, während im Vorjahreszeitraum T€ 1.008 erzielt wurden.

Umsatz nach Regionen

UMSATZ NACH REGIONEN (UNGEPRÜFT)						in T€
Region	Quartal 1-3			3. Quartal		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Europa und Rest der Welt	17.091	18.520	-7,7%	4.839	5.723	-15,4%
Nordamerika	3.494	2.652	31,7%	2.163	483	>100%
Gesamt	20.585	21.172	-2,8%	7.002	6.206	12,8%

Für SFC war ein Rückgang von T€ 8.626 auf T€ 7.227 in der Region Europa und Rest der Welt zu verzeichnen. In Nordamerika verringerte sich der Umsatz von T€ 2.463 auf T€ 1.457 oder minus 40,8%.

PBF ist nahezu ausschließlich in Europa und Rest der Welt vertreten, während hingegen Simark seine Umsätze ausschließlich in Nordamerika tätigt.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Insgesamt wurde in den ersten neun Monaten 2013 ein Bruttoergebnis vom Umsatz in Höhe von T€ 7.253 oder 35,2% erzielt. Im Vorjahr waren hingegen T€ 8.560 oder 40,4% zu verzeichnen.

Für das Konzernunternehmen SFC musste im Vergleich der ersten drei Quartale ein deutlich niedrigeres Bruttoergebnis vom Umsatz mit T€ 3.593 oder 41,4% (2012 mit T€ 5.231 oder 47,2%) verbucht werden. Ursächlich für diese Verminderung waren die geringeren Umsätze in den margenstarken Segmenten Industrie sowie Verteidigung & Sicherheit. Zusätzlich zu diesem veränderten Produktmix konnten die Kosteneinsparungen des Vorjahres durch Einführung einer neuen Produktplattform nicht in gleichem Umfang wiederholt werden.

Das Konzernunternehmen PBF erreichte ein Bruttomarge vom Umsatz von 33,5% und lag damit über dem Vorjahreswert von 33,0%.

Simark erzielte eine Bruttomarge von 15,9%.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz im dritten Quartal betrug für die Gruppe T€ 2.153 oder 30,7% während im Vorjahreszeitraum T€ 2.414 oder 38,9% erzielt wurden.

Für die einzelnen Segmente stellt sich das Bruttoergebnis vom Umsatz im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ (UNGEPRÜFT)						in T€
Segment	Quartal 1-3			3. Quartal		
	2013	2012	Veränd. in %	2013	2012	Veränd. in %
Industrie	4.895	5.437	-10,0%	1.400	1.696	-17,5%
Freizeit	1.277	1.351	-5,5%	252	232	8,6%
Verteidigung & Sicherheit	1.081	1.772	-39,0%	501	486	3,1%
Gesamt	7.253	8.560	-15,3%	2.153	2.414	-10,8%

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten erhöhten sich im Konzern um 10,1% von T€ 4.120 auf T€ 4.537.

Für das Konzernunternehmen SFC war mit T€ 3.293 nahezu keine Veränderung zu verzeichnen (Vorjahreszeitraum T€ 3.316).

Die Vertriebskosten für PBF beliefen sich auf T€ 902 (Vorjahreszeitraum T€ 804).

Für Simark fielen inklusive der Effekte aus der Kaufpreisallokation Vertriebskosten in Höhe von T€ 342 an.

Für das dritte Quartal war ein Anstieg der Vertriebskosten von T€ 1.426 auf T€ 1.742 zu verzeichnen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich in den ersten neun Monaten 2013 von T€ 3.170 auf T€ 3.627. Die Kosten haben sich damit um 14,4 % erhöht.

Für SFC war in diesem Bereich eine Erhöhung von T€ 1.496 auf T€ 1.801 zu verzeichnen.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten für PBF beliefen sich auf T€ 1.816 (T€ 1.674) oder 18,0 % (16,6 %) des PBF-Umsatzes.

In den ersten drei Quartalen 2013 wurden Entwicklungsleistungen in Höhe von T€ 159 (T€ 234) sowie selbst erstellte Patente in Höhe von T€ 0 (T€ 3) aktiviert. Dabei ist zu beachten, dass die im Rahmen von JDAs angefallenen Entwicklungskosten unter den Herstellkosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen ausgewiesen und Zuschüsse von öffentlich geförderten Entwicklungsprojekten mit den Entwicklungskosten verrechnet werden. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungskosten in den ersten drei Quartalen 2013 beliefen sich unter Berücksichtigung dieser beiden Effekte sowie der aktivierten Entwicklungskosten und Patente auf T€ 4.780, eine Steigerung von 10,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (T€ 4.316).

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten verringerten sich in den ersten neun Monaten 2013 von T€ 2.692 auf T€ 2.522. Damit konnte für den Konzern eine Quote von 12,3 % im Verhältnis zum Umsatz erreicht werden, während im Vorjahr noch 12,7 % zu verzeichnen waren.

Für das dritte Quartal war ein Anstieg der Verwaltungskosten von T€ 834 (13,4 % vom Umsatz) auf T€ 843 (12,0 % vom Umsatz) zu verzeichnen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten als größte Position mit T€ 921 den Ertrag aus der Auflösung der Earn-Out Verbindlichkeit aus dem Unternehmenszusammenschluss PBF. Des Weiteren beinhaltet diese Position Erträge aus Kursdifferenzen und Versicherungserstattungen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Akquisitionsaufwendungen aus dem Unternehmenszusammenschluss Simark mit T€ 1.048 sowie Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von T€ 191.

Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)

Das EBITDA verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr von minus T€ 162 auf minus T€ 2.003. Das EBITDA in Relation zum Umsatz reduzierte sich von minus 0,8 % auf minus 9,7 %. Das um die oben erwähnten Sonder-effekte bereinigte EBITDA betrug in den ersten neun Monaten minus T€ 1.863 oder minus 9,1 % vom Umsatz.

Das EBITDA im dritten Quartal 2013 verringerte sich auf minus T€ 1.230 nach minus T€ 641 im dritten Quartal 2012.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verringerte sich in den ersten drei Quartalen 2013 signifikant von minus T€ 950 auf minus T€ 3.587. Das EBIT in Relation zum Umsatz verschlechterte sich von minus 4,5% auf minus 17,4%. Das um die oben erwähnten Sondereffekte bereinigte EBIT betrug minus T€ 3.302 oder minus 16,0%.

Das EBIT im dritten Quartal 2013 verringerte sich auf minus T€ 1.862 nach minus T€ 1.113 im dritten Quartal 2012.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinsen und ähnliche Erträge sanken hauptsächlich durch den niedrigeren Zahlungsmittelbestand von T€ 183 auf T€ 60.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von T€ 113 beinhalten Zinsen an Kreditinstitute sowie Aufwendungen aus der Aufzinsung von Verbindlichkeiten und Rückstellungen.

Ergebnis nach Steuern

Das Ergebnis nach Steuern reduzierte sich von minus T€ 919 im Vorjahreszeitraum auf ein Ergebnis von minus T€ 3.600.

Im dritten Quartal betrug das Ergebnis nach Steuern minus T€ 1.838, im Vorjahreszeitraum minus T€ 1.108.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie gemäß IFRS (verwässert) war in den ersten drei Quartalen 2013 negativ mit € 0,48 (Vorjahr: minus € 0,12). Im dritten Quartal 2013 verschlechterte sich das Ergebnis je Aktie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von minus € 0,15 auf minus € 0,24.

Finanzlage

In den ersten neun Monaten 2013 erhöhte sich der Mittelabfluss im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von T€ 2.726 auf T€ 14.262 insbesondere bedingt durch die Akquise von Simark.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente Ende September 2013 reduzierten sich demzufolge auf T€ 8.354 (Ende September 2012 T€ 19.718).

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Mittelabfluss aus betrieblicher Tätigkeit hat sich auf T€ 11.484 (T€ 2.222) in den ersten drei Quartalen 2013 erhöht.

Wesentliche Ursachen hierfür sind einerseits das negative Ergebnis und der daraus resultierende negative operative Cashflow vor Working-Capital-Veränderung in Höhe von T€ 2.192, während im Vorjahr hier ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt wurde.

Die zweite Ursache war der Unternehmenszusammenschluss mit Simark und die damit verbundene Übernahme der Aktiva und Passiva sowie die als Teil des Kaufpreises der an Erfüllungsstatt abgelösten Verbindlichkeiten der Simark Controls Ltd.

Auf die Darstellung des Kaufpreises und die erworbenen Vermögenswerte und Schulden in den Erläuterungen zum Zwischenbericht wird verwiesen.

Cashflow aus der Investitionstätigkeit

Im Rahmen der Investitionstätigkeit flossen im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von T€ 6.103 (T€ 423) ab. Davon entfielen auf den Erwerb von Simark T€ 5.585.

Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit

Ausgewiesen ist in erster Linie die Aufnahme von Finanzschulden in Zusammenhang mit dem Unternehmenszusammenschluss Simark.

Vermögenslage

Die Vermögenslage und die Bilanzrelationen haben sich durch die Akquise von Simark und die damit einhergehende Bilanzverlängerung verändert und sind nach wie vor als positiv einzuschätzen.

Die Bilanzsumme zum 30. September 2013 hat sich mit T€ 52.909 gegenüber dem 31. Dezember 2012 (T€ 47.617) um 11,1% erhöht.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich auf Grund des Periodenverlustes und der Bilanzverlängerung von 76,4% zum 31. Dezember 2012: auf 65,8%.

Vorräte und Forderungen sind um T€ 8.343 oder 78,1% auf Grund der Akquise von Simark angestiegen.

Ebenso sind die Verbindlichkeiten von T€ 11.224 auf T€ 18.108 oder um 61,3% angestiegen.

Durch das negative Ergebnis nach Steuern verminderte sich das Eigenkapital zum 30. September 2013 auf T€ 34.801 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (T€ 36.394). Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage erhöhten sich dabei um T€ 2.208 auf Grund der durchgeführten Sachkapitalerhöhung.

Forschung und Entwicklung

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von SFC waren in den ersten neun Monaten 2013 folgende:

- Entwicklung verschiedener Energielösungen, die den Kunden in Industrieanwendungen unter extremen Einsatzbedingungen unterschiedliche Applikationen erschließen und eine zuverlässige Energieversorgung darstellen.
- Untersuchungen zur weiteren Reduzierung der Stückkosten und Leistungssteigerung durch technologische Innovationen und einer verbesserten Betriebsstrategie, im Speziellen beim Brennstoffzellen-Stack – dem technischen Kern von Brennstoffzellensystemen – zu erhöhter Leistungsdichte und dabei verringerter

Degradation bei geringerem Materialeinsatz. Evaluierung erster Prototypen mit reduzierten Stückkosten und erhöhter Leistungsdichte.

- Signifikante Steigerung der Zuverlässigkeit, Lebensdauer und Robustheit der für den Industriemarkt entwickelten Geräte, auch unter anspruchsvollen Umgebungsbedingungen, um die Attraktivität der Produkte weiter zu steigern und den technologischen Vorsprung von SFC auszubauen.
- Weiterentwickelte Prototypengeräte mit einer deutlichen Erhöhung der Ausgangsleistung wurden in ersten Feldversuchen getestet und Industriekunden zur Verfügung gestellt.
- Im Verteidigungsbereich wurden erfolgreich die tragbaren Produkte in der Leistung gesteigert, evaluiert und erste Prototypen an verschiedene militärische Kunden ausgeliefert.
- Entwicklung von leistungsgesteigerten Energieversorgungslösungen für den Fahrzeugbereich und stationären Anwendungen, um Kundenanforderungen aus dem Verteidigungssegment besser erfüllen zu können.

Die Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von PBF waren folgende:

- Die Entwicklungsabteilung war mit 6 neuen Projekten beschäftigt. Bei den Projekten ging es um Netzteil Lösungen (AC to DC) im Leistungsbereich von 150 W bis 3000 W.
- Weiterhin hat PBF die Forschung im Gebiet von buck-boost PFC Spannungswandlern fortgesetzt, wodurch eine höhere Effizienz über einen großen Eingangsspannungsbereich möglich werden soll.
- Im neuen Projekt für militärische Anwendung im Leistungsbereich 400 W wurden erste Prototypen getestet.

Folgende gemeinsame Entwicklungen von PBF und SFC wurden fortgeführt:

- Ein neuer, effizienter, kostenreduzierter Power Manager für die breitere militärische Anwendung wurde entwickelt und Prototypen ausgeliefert.

Investitionen

In den ersten neun Monaten 2013 wurden T€ 159 (T€ 234) für die Weiterentwicklung der Produkte von SFC und PBF aktiviert. Darüber hinaus wurden insbesondere Investitionen für Soft- und Hardware vorgenommen sowie Werkzeuge zur Verbesserung des Produktionsablaufes angeschafft.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Während in den ersten neun Monaten 2013 Auftragseingänge von T€ 16.317 erfolgt sind (inkl. Monat September für Simark), konnten im Vergleichszeitraum 2012 T€ 26.458 verzeichnet werden. Dabei ist zu berücksichtigen dass im Vorjahr der Serienauftrag der Deutschen Bundeswehr für tragbare Brennstoffzellen mit Energienetzwerk mit netto knapp 5 Mio. Euro enthalten war.

Demzufolge belief sich der Auftragsbestand zum 30. September 2013 auf T€ 10.487 (30. September 2012: T€ 12.288). Davon entfielen auf SFC T€ 206 und auf PBF T€ 5.186. Simark ist in dieser Zahl mit T€ 5.095 enthalten.

Mitarbeiter

Die Anzahl der festangestellten Mitarbeiter zum 30. September 2013 stellt sich wie folgt dar:

MITARBEITER			
	30.9.2013	30.9.2012	Veränderung
Vorstand	2	2	0
Forschung und Entwicklung	60	60	0
Produktion, Logistik, Qualitätsmanagement	96	72	24
Vertrieb & Marketing	74	32	42
Verwaltung	27	21	6
Festangestellte Mitarbeiter	259	187	72

Der Konzern hat zum 30. September 2013 insgesamt 5 (9) Werkstudenten, Diplomanden und Praktikanten beschäftigt. Von den Festangestellten Mitarbeitern entfielen 87 auf SFC, 101 auf PBF und 71 auf Simark.

2. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Risikobericht

Zum Zwecke des systematischen und organisatorischen Umgangs mit Risiken hat der Vorstand ein Risiko-Managementsystem implementiert. Dafür sind geeignete Instrumente zur Erkennung, Analyse, Bewertung und Ableitung von Maßnahmen definiert und werden systematisch umgesetzt und weiterentwickelt.

Die wesentlichen Risiken und Chancen für den Konzern haben sich nach unserer Einschätzung gegenüber dem Jahresbericht 2012 und dem Halbjahresbericht 2013 mit Ausnahme der nachfolgend angeführten Risiken nicht verändert:

Währungskursrisiken

SFC erzielt aufgrund des Geschäftsvolumens von Simark zukünftig einen wesentlichen Teil seines Umsatzes in kanadischen Dollar, dem Aufwendungen bzw. Ausgaben in derselben Währung gegenüberstehen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden keine längerfristigen Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Ebenso bestehen zum Bilanzstichtag keine offenen Devisentermingeschäfte. Insofern besteht für das Geschäftsvolumen der Simark ein Fremdwährungsrisiko.

Finanz- und Liquiditätsrisiken, Zinsänderungsrisiko

Die strategische Ausrichtung von SFC erfordert weitere Investitionen, die zur Sicherstellung des zukünftigen Geschäftserfolgs finanziert werden müssen – speziell in den Bereichen Produktentwicklung und Erschließung weiterer Marktsegmente und neuer Regionen.

Durch den Erwerb von Simark sowie das Geschäftsergebnis 2013 hat sich der Finanzmittelbestand erheblich verringert. Demzufolge besteht durch die Akquise ein höheres Liquiditätsrisiko, insbesondere da ein Teil des Kaufpreises fremdfinanziert wurde und die entsprechenden Kreditvereinbarungen einzuhalten sind, um dem Risiko einer vorzeitigen Kreditfälligkeit oder einer Erhöhung des Fremdkapitalzinssatzes entgegen zu wirken.

Das Zinsrisiko resultiert hauptsächlich aus der oben erwähnten Fremdfinanzierung, der ein variabler Zinssatz zu Grunde liegt.

Patentrechtliche Risiken

SFC hat im zweiten Quartal 2011 eine Vereinbarung über den Erwerb einer nicht-exklusiven Lizenz der SFC Energy Inc. an einem umfassenden Portfolio amerikanischer Brennstoffzellen-Patente der University of Southern California und des California Institute of Technology abgeschlossen. Diese Vereinbarung soll weitgehende patentrechtliche Sicherheit bei dem Verkauf von SFC Produkten an den US-amerikanischen Endverbraucher sicherstellen. Dieser Vereinbarung liegen Mindeststückzahlen für den Verkauf von Brennstoffzellen zugrunde. Da sich das Risiko von Zahlungen auf Grund des Vertrages konkretisiert hat, laufen derzeit Verhandlungen um dieses Risiko zu minimieren oder eliminieren.

Wettbewerb

Derzeit besitzt SFC eine Alleinstellung durch Technologieführerschaft im Bereich DMFC-Systeme und den Vermarktungsvorsprung. Dieser Vorsprung wird u. a. durch Schutzrechte, Schnelligkeit und Fokussierung auf ein einziges technologisches Konzept gesichert. Einige Wettbewerber verfügen allerdings – speziell im US-Verteidigungsbereich – über einen zumindest vergleichbar guten Marktzugang, wodurch prinzipiell das Risiko besteht, die Führungsrolle einzubüßen und nicht beauftragt zu werden. Im Zuge der laufenden Wettbewerbsbeobachtung waren in diesem Zusammenhang erste Lieferungen von Wettbewerbern aus den USA im Verteidigungsgeschäft zu verzeichnen. In den Zielmärkten Freizeit und netzunabhängige Stromversorgung gibt es aktuell erste Wettbewerbsprodukte auf dem Markt. Gleichwohl bestehen Risiken durch Ankündigungseffekte und tatsächliche Substitutionslösungen, die zu Verunsicherungen bei Marktteilnehmern und zu Umsatzeinbußen bei SFC führen könnten. Diesen Risiken tritt SFC durch eine fokussierte und innovative Produktentwicklung entgegen.

Im Bereich von PBF Produkten unterliegt das Unternehmen den üblichen Risiken des Wettbewerbs. Durch kundenspezifische „Design-in“ Konzepte tritt man diesen Risiken gezielt entgegen und baut somit Wettbewerbsbarrieren auf.

Beschaffungs- und Produktionstechnische Risiken

SFC kauft die für die Produktion von Brennstoffzellensystemen erforderlichen Komponenten und Betriebsmittel von verschiedenen Herstellern und fertigt diese nicht selbst. Die Zulieferindustrie für SFC-Komponenten ist allerdings bislang nur zum Teil auf die speziellen Anforderungen des entstehenden Massenmarktes für Brennstoffzellen vorbereitet. Um eine Abhängigkeit von bestimmten Lieferanten zu vermeiden, arbeitet SFC an der Diversifizierung ihrer Zulieferer und geht dazu intensive Kooperationen ein. Für einige Komponenten wurden adäquate Zweitlieferanten aufgebaut. Durch professionelles Qualitäts- und Lieferantenmanagement werden die Risiken in der Lieferkette reduziert. Dennoch bestehen Risiken durch mangelnde Verfügbarkeit aller Zulieferkomponenten, falls diese nicht pünktlich, nicht zu geplanten Kosten oder nicht in der erforderlichen Qualität verfügbar sein sollten oder bei Ausfall eines Lieferanten. Des Weiteren besteht das Risiko aus nicht ausgeschöpften Rahmenverträgen in Anspruch genommen zu werden.

Produkttrisiken

Produkttrisiken, wie beispielsweise Haftungsansprüchen aufgrund von Produktmängeln, werden wir durch die hohe Qualität unserer Produkte sowie unserer Dienstleistungen gerecht. Gleichwohl kann letztlich nicht ausgeschlossen werden, dass Fehler oder Defekte – auch verursacht durch Zulieferer, die Qualitätsvorgaben nicht

erfüllen – bei unseren Produkte auftreten, die zu Kosten, allgemeinen Beeinträchtigungen oder einem Imageschaden führen. Schadensersatz-, Minderungs- oder Rückabwicklungsansprüche von Kunden oder Geschäftspartnern können in diesem Zusammenhang nicht grundsätzlich ausgeschlossen werden, zumal der Konzern die Produkte auch selbst in den Markt bringt und vertreibt. Bei Großprojekten besteht zudem das Risiko, diese Projekte nicht innerhalb des geplanten Zeitraums mit der entsprechenden Qualität abzuschließen, was Auswirkungen auf Folgebeauftragungen haben könnte. In einem Fall haben wir mit einem Kunden technische Nacharbeiten vereinbart, welche erbracht werden.

Akquisition von Simark

Durch die Akquisition von Simark und die damit verbundene Veränderung der Eigentumsverhältnisse ergeben sich Risiken hinsichtlich bestehender Kunden- und Lieferantenbeziehungen sowie Risiken zur Bindung von Schlüsselpersonal. Dem wird durch intensive Kunden- und Lieferantengespräche sowie Gesprächen mit Mitarbeitern entgegen gewirkt.

3. PROGNOSEBERICHT

Im Bereich Brennstoffzellen führen insbesondere Projektverzögerungen in Deutschland, den USA sowie Russland im Kernmarkt Verteidigung & Sicherheit zu Umsatz- und Margenrückgängen. Zudem ist die Wachstumsgeschwindigkeit des Industriegeschäfts langsamer als erwartet. Nachdem die Gesellschaft bislang einen Gesamtjahresumsatz zwischen 38 und 43 Mio. € (Vorjahr 31,3 Mio. €) und eine diesem Umsatzwachstum entsprechende Verbesserung des bereinigten EBITDA im Geschäftsjahr 2013 erwartet hatte, können aufgrund der derzeitigen Einschätzung diese Ziele für das Jahr 2013 voraussichtlich nicht mehr erreicht werden. Der Vorstand geht jetzt von einem Gesamtjahresumsatz 2013 in Höhe von 32 bis 36 Mio. € aus.

Durch die geringeren Umsätze, insbesondere im margenstarken Verteidigungsgeschäft für Brennstoffzellen, wird das erwartete bereinigte EBITDA 2013 rund minus 2,5 bis minus 3,0 Mio. € betragen und damit unter der bisherigen Erwartung eines gegenüber 2012 verbesserten bereinigten EBITDA 2013 liegen. (2012: 0,8 Mio. €).

4. NACHTRAGSBERICHT

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag fanden nicht statt.

Brunnthal, den 22. November 2013

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Gerhard Inninger
Vorstand (CFO)

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2013

- 18 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
- 18 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
- 19 KONZERN-BILANZ
- 21 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
- 23 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
- 24 ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

ZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS ZUM 30. SEPTEMBER 2013

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2013 BIS 30. SEPTEMBER 2013

	in €			
	9 Monate 2013 01.01.–30.09.	9 Monate 2012 01.01.–30.09	3. Quartal 2013 01.07.–30.09.	3. Quartal 2012 01.07.–30.09.
Umsatzerlöse	20.584.629	21.171.670	7.002.422	6.205.951
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	-13.331.313	-12.611.419	-4.848.959	-3.791.712
Bruttoergebnis vom Umsatz	7.253.316	8.560.251	2.153.463	2.414.239
Vertriebskosten	-4.537.115	-4.120.220	-1.742.435	-1.426.331
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.627.228	-3.170.476	-1.295.417	-1.144.818
Allgemeine Verwaltungskosten	-2.521.997	-2.692.499	-842.501	-834.338
Sonstige betriebliche Erträge	1.093.083	876.098	461.187	30.300
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.247.488	-403.005	-595.853	-152.239
Betriebsergebnis	-3.587.429	-949.851	-1.861.557	-1.113.187
Zinsen und ähnliche Erträge	60.306	183.332	14.838	40.222
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-113.145	-122.029	-42.264	-36.268
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.640.268	-888.548	-1.888.982	-1.109.233
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	39.942	-30.333	50.502	1.115
Konzernperiodenergebnis	-3.600.326	-918.881	-1.838.480	-1.108.118
ERGEBNIS JE AKTIE				
unverwässert	-0,48	-0,12	-0,24	-0,15
verwässert	-0,48	-0,12	-0,24	-0,15

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2013 BIS 30. SEPTEMBER 2013

	in €			
	9 Monate 2013 01.01.–30.09.	9 Monate 2012 01.01.–30.09	3. Quartal 2013 01.07.–30.09.	3. Quartal 2012 01.07.–30.09.
Konzernperiodenergebnis	-3.600.326	-918.881	-1.838.480	-1.108.118
Sonstiges Ergebnis, das zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert wird:				
Unterschiede aus der Umrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-201.145	1.249	-185.021	35.656
Im Eigenkapital direkt erfasste Wertänderungen	-201.145	1.249	-185.021	35.656
Konzern-Gesamtergebnis der Periode	-3.801.471	-917.632	-2.023.501	-1.072.462

Die Beträge sind vollständig den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Es ergeben sich keine latenten Steuereffekte auf die im Eigenkapital direkt erfassten Wertänderungen.

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-BILANZ
ZUM 30. SEPTEMBER 2013

	30.9.2013	31.12.2012
		in €
Kurzfristige Vermögenswerte	27.669.657	33.597.825
Vorräte	8.259.545	5.814.778
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.607.217	3.696.497
Forderungen aus Ertragsteuern	14.455	57.805
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	3.149.236	1.118.230
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.354.204	22.625.515
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	285.000	285.000
Langfristige Vermögenswerte	25.239.206	14.019.617
Immaterielle Vermögenswerte	22.210.036	11.000.118
Sachanlagen	2.449.681	2.400.291
Aktive latente Steuern	579.489	619.208
Aktiva	52.908.863	47.617.442

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2013

	30.9.2013	31.12.2012
		in €
Kurzfristige Schulden	11.830.268	7.661.752
Steuerrückstellungen	1.554	52.383
Sonstige Rückstellungen	997.663	946.934
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.533.091	371.656
Verbindlichkeiten aus Anzahlungen	6.133	14.088
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.000.018	3.033.123
Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion	944	68.009
Sonstige Verbindlichkeiten	2.290.865	3.175.559
Langfristige Schulden	6.278.007	3.561.896
Sonstige Rückstellungen	1.381.072	1.386.527
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.539.453	0
Sonstige Verbindlichkeiten	325.900	1.041.206
Passive latente Steuern	2.031.582	1.134.163
Eigenkapital	34.800.588	36.393.794
Gezeichnetes Kapital	8.020.045	7.502.887
Kapitalrücklage	69.569.925	67.878.818
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderung	-238.232	-37.087
Ergebnisvortrag	-38.950.824	-38.525.235
Konzernperiodenergebnis	-3.600.326	-425.589
Passiva	52.908.863	47.617.442

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
VOM 1. JANUAR 2013 BIS 30. SEPTEMBER 2013

	in €	
	1.1. – 30.9.2013	1.1. – 30.9.2012
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Ergebnis vor Steuern	-3.640.268	-888.548
+/- Zinsergebnis	52.839	-61.303
+ Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.584.287	787.915
+ Aufwand aus Long Term Incentive Plan	68.704	196.745
- Änderung von Wertberichtigungen	-66.727	-121.164
+ Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	66	452
-/+ sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	-191.058	5.586
Operativer Cashflow vor Working-Capital-Veränderungen	-2.192.157	-80.317
- Veränderung der kurz- und langfristigen Rückstellungen	-11.561	-86.484
-/+ Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-261.667	820
- Veränderung der Vorräte	-219.968	-1.326.887
-/+ Veränderung sonstiger Forderungen und Vermögenswerte	-894.891	326.581
- Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.203.540	-825.286
- Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	-6.654.820	-241.579
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit vor Ertragsteuern	-11.438.604	-2.233.152
-/+ Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	-45.743	11.650
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-11.484.347	-2.221.502

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
VOM 1. JANUAR 2013 BIS 30. SEPTEMBER 2013

	in €	
	1.1. – 30.9.2013	1.1. – 30.9.2012
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
- Investitionen in immaterielle Vermögenswerte aus Entwicklungsprojekten	-159.010	-234.437
- Investitionen in sonstige immaterielle Vermögenswerte	-104.700	-112.860
- Investitionen in Sachanlagen	-309.336	-261.157
- Auszahlungen aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel	-5.584.951	0
+ Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	54.808	185.017
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-6.103.190	-423.437
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
+ Aufnahme von Finanzschulden	3.360.431	0
- Tilgung von Finanzschulden	0	-58.451
- Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-35.362	-22.963
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	3.325.069	-81.414
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-14.262.468	-2.726.353
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-8.843	972
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Berichtsperiode	22.625.515	22.443.141
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode	8.354.204	19.717.760
Nettoveränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-14.262.468	-2.726.353

SFC ENERGY AG, BRUNNTHAL KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG VOM 1. JANUAR 2013 BIS 30. SEPTEMBER 2013

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige ergebnis- neutrale Eigenkapital- veränderung	Konzern- bilanz- ergebnis	in € Summe
Stand 1.1.2012	7.502.887	67.878.818	-68.191	-38.525.235	36.788.279
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 30.9.2012				-918.881	-918.881
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			1.249		1.249
Stand 30.9.2012	7.502.887	67.878.818	-66.942	-39.444.116	35.870.647
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.10. – 31.12.2012				493.292	493.292
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			29.855		29.855
Stand 31.12.2012	7.502.887	67.878.818	-37.087	-38.950.824	36.393.794
Konzern-Gesamtergebnis der Periode					
Konzernperiodenergebnis 1.1. – 30.9.2013				-3.600.326	-3.600.326
Erfolgsneutrales Periodenergebnis aus Währungsumrechnung			-201.145		-201.145
Kapitalerhöhung					
Ausgabe von Aktien zum Erwerb der Simark	517.158	1.691.107			2.208.265
Stand 30.9.2013	8.020.045	69.569.925	-238.232	-42.551.150	34.800.588

ERLÄUTERUNGEN ZUM ZWISCHENBERICHT DER SFC ENERGY AG

Informationen zum Unternehmen

Die SFC Energy AG (die „Gesellschaft“ oder „SFC“) ist eine in Deutschland ansässige Aktiengesellschaft. Der Sitz der Gesellschaft ist Eugen-Sänger-Ring 7, 85649 Brunthal. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 144296 eingetragen. Die Hauptaktivitäten der Gesellschaft und ihrer Tochterunternehmen (der Konzern) sind die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Energieversorgungssystemen und deren Komponenten für netzunabhängige und netzgebundene Geräte, unter anderem auf Basis der Brennstoffzellentechnologie, die Vornahme der hierzu notwendigen Investitionen sowie alle sonstigen hiermit zusammenhängenden Geschäfte.

Grundlagen der Rechnungslegung

Dieser Zwischenbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Die wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze der Gesellschaft, die dem Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr zugrunde lagen, wurden auch für den Zwischenabschluss berücksichtigt.

Die Erstellung des Quartalsabschlusses der SFC Energy AG für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2013 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ als verkürzter Abschluss. Der verkürzte Abschluss enthält nicht alle für den Abschluss eines Geschäftsjahres vorgeschriebene Informationen und sollte in Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gelesen werden.

Zusätzlich zu den am 31. Dezember 2012 berücksichtigten Standards und Interpretationen werden die folgenden Standards erstmalig angewandt, welche keine Auswirkung auf den Konzernabschluss hatten:

- IFRS 13 „Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert“ (2011)
- Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ (2011)
- IFRIC 20 „Abraumbeseitigungskosten in der Produktionsphase einer über Tagebau erschlossenen Mine“ (2011)
- Änderungen an IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ (2011)
- Änderungen an IFRS 1 „Darlehen der öffentlichen Hand“ (2012)
- „Jährliche Verbesserungen der International Financial Reporting Standards 2011“ (2012)

Darüber hinaus wurde die im Juni 2011 vom IASB veröffentlichte Änderung an IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ angewandt, welche sich geringfügig auf die Darstellung des Abschlusses auswirkte. Bis zur Veröffentlichung dieses Zwischenabschlusses für das dritte Quartal 2013 hat der IASB keine weiteren Standards veröffentlicht.

Der Zwischenbericht ist in Euro (€) dargestellt. Die Angaben in diesem Zwischenbericht erfolgen, soweit nicht anders vermerkt, in Euro (€). Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Der Zwischenabschluss wurde vom Abschlussprüfer weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Änderungen des Konsolidierungskreis

Mit Urkunde vom 23. Mai 2013 hat die SFC Energy AG die Simark Holdings Ltd. (Simark), Alberta, Kanada, gegründet. Die Gründung erfolgte in Hinblick auf den Erwerb der Anteile an der Simark Controls Ltd., Alberta, Kanada sowie der 541462 Alberta Ltd., Alberta, Kanada.

Die SFC Energy AG und die Simark Holdings Ltd. unterzeichneten am 04. Juli 2013 einen Kaufvertrag über den Erwerb von zusammen 100% der Anteile an der Simark Controls Ltd. sowie der 541462 Alberta Ltd.. Nach Erfüllung aller Closing-Konditionen wurde die Transaktion am 30. August 2013 (Erwerbszeitpunkt) abgeschlossen, sodass die SFC Energy AG nun mittelbar bzw. unmittelbar insgesamt jeweils 100% an den erworbenen Gesellschaften besitzt. Bei der 541462 Alberta Ltd. handelt es sich um eine reine Holding-Gesellschaft, die operative Tätigkeit wird über die Simark Controls Ltd. ausgeübt.

Hauptgrund für den Unternehmenszusammenschluss ist die geplante Vorwärtsintegration und Expansion in den nordamerikanischen Öl & Gas Markt durch den Erwerb von Simark Controls Ltd. als weiteren Schritt in der strategischen Ausrichtung der SFC Gruppe zum Systemanbieter.

Die gesamte Gegenleistung setzt sich gemäß dem Kaufvertrag aus den folgenden Komponenten zusammen:

	zum 31.8.2013	
	in Mio CAD\$	in Mio €
Barkomponente, fällig zum Closing	16,25	11,67
SFC-Aktienkomponente, fällig in 2015	3,75	2,69
Earnout-Komponente, fällig 2014	1,67	1,20
Barkomponente, fällig in 2015 und 2016	3,33	2,39
Gesamt	25,00	17,95
Umrechnungskurs Euro zu CAD \$ (Stand 31.8.2013)	1,393	

Die Barkomponente, fällig zum Closing, beinhaltet insgesamt €5,86 Mio. die verwendet wurden, um Verbindlichkeiten der Simark Controls Ltd. an Erfüllung statt zurückzuführen und sind insofern im Rahmen der Kaufpreisallokation kein Bestandteil des Kaufpreises. Im statutorischen Abschluss der Simark Controls Ltd. wurde dieser Betrag als Einlage verbucht.

Die Barkomponente, fällig zum Closing, reduzierte sich bis zum Erwerbszeitpunkt aufgrund einer Working Capital Adjustment-Vereinbarung entsprechend um €0,23 Mio.

Im Rahmen der Aktienkomponente erhalten die Verkäufer 517.158 neu auszugebende SFC-Aktien aus dem bestehenden genehmigten Kapital der Gesellschaft. Als Ausgabebetrag wurde ein volumengewichteter Durchschnittskurs in Höhe von €5,14 zuzüglich eines Aufschlages von 5% vereinbart (€5,39).

Der Zeitwert der SFC-Aktienkomponente beläuft sich unter Berücksichtigung des Kurses der SFC Aktie zum Erwerbszeitpunkt auf €2,21 Mio.

Sowohl bei der Earnout-Komponente als auch bei den Barkomponenten, fällig 2014 und 2015, handelt es sich um separate Transaktionen im Sinne des IFRS 3.51, da die Zahlungen an die Weiterbeschäftigung bestimmter Mitglieder des Managements der Simark Controls Ltd. gekoppelt sind.

Die bedingte Gegenleistung (Earnout-Komponente) wird gewährt, soweit im Geschäftsjahr 2013 ein Ergebnis (EBITDA 2013 zuzüglich der Bruttomarge auf die Erhöhung des Auftragsbestandes in 2013) von mehr als CAD 2,99 Mio. erreicht wird. Für eine Erreichung von CAD 2,99 Mio. werden 65 %, für eine Erreichung von CAD 4,60 Mio. werden 100% der bedingten Gegenleistung gewährt. Der minimale potenzielle Betrag den die SFC Gruppe im Rahmen der Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung leisten müsste, beträgt €0; der maximale Betrag beläuft sich auf €1,20 Mio.

Wir gehen aktuell davon aus, dass die Voraussetzungen für die Auszahlung der Earnout-Komponente nicht erfüllt werden, so dass sich der Zeitwert der Vereinbarung über die bedingte Gegenleistung (Earnout-Komponente) auf €0 Mio. beläuft.

Die Barkomponenten in Höhe von €2,39 Mio., fällig in 2015 und 2016 jeweils zu 50 %, werden gemäß IFRS 3 B55 als Compensation (zukünftiger Personalaufwand) klassifiziert, da die Zahlungen an eine weitergehende Beschäftigung der Verkäufer gebunden sind.

Der minimale potenzielle Betrag den die SFC Gruppe im Rahmen der Vereinbarung über die bedingten Gegenleistungen (Barkomponenten, fällig in 2015 und 2016) leisten müsste, beträgt €0; der maximale Betrag beläuft sich auf €2,39 Mio.

Der beizulegende Zeitwert der gesamten Gegenleistung beträgt mithin ohne Berücksichtigung der Compensation, aber unter Berücksichtigung der an Erfüllungs statt abgelösten Verbindlichkeiten der Simark Controls Ltd. insgesamt €7,56 Mio.

Die Purchase Price Allocation ist in vollem Umfang vorläufig.

Die Überleitung vom Kaufpreis zum erworbenen Geschäfts- oder Firmenwert stellt sich vorläufig wie folgt dar:

	zum 31.8.2013	
	in CAD\$	in €
Kaufpreis		
Zahlungsmittel	15.921.738	11.429.819
Eigenkapitalinstrumente (517.158 Stammaktien von SFC)	3.076.996	2.208.899
Change of control pool	-306.191	-219.807
abgelöste Verbindlichkeiten (es handelt sich um Zahlung an Erfüllung statt)	-8.159.144	-5.857.246
	10.533.399	7.561.664
Die vereinbarte bedingte Gegenleistung (Earnout und Barkomponente, fällig in 2015 und 2016) wird als Personalaufwand dargestellt.		
Für die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommene Schulden erfassten Beiträge		
Vorräte	2.991.064	2.147.211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.448.710	4.629.369
Sonstige Vermögenswerte und Forderungen	214.162	153.742
Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte	6.145.701	4.411.846
Passive latente Steuern auf diese identifizierten Immateriellen Vermögenswerte	-1.597.882	-1.147.080
Sachanlagen	371.258	266.517
Aktive latente Steuern	186.233	133.692
Verbindlichkeiten	-12.826.051	-9.207.502
Rückstellungen	-1.994.546	-1.431.835
Passive latente Steuern	-16.409	-11.780
Identifizierbare Nettovermögenswerte gesamt	-77.759	-55.821
Geschäfts- oder Firmenwert	10.611.158	7.617.486
Umrechnungskurs Euro zu CAD \$ (Stand 31.8.2013)	1,393	

Der angesetzte Geschäfts- und Firmenwert in Höhe von € 7,62 Mio. setzt sich größtenteils aus Cross-Selling- und Skaleneffekten zusammen, die aus dem Unternehmenszusammenschluss erwartet werden.

Der Zeitwert der erworbenen Forderungen wird mit € 4,63 Mio. angesetzt. Der Bruttobetrag beträgt € 4,72 Mio.; dieser Betrag wurde mit € 0,09 Mio. wertberichtigt.

Mit weiteren uneinbringlichen, vertraglichen Cashflows wird nicht gerechnet.

Eventualverbindlichkeiten waren nicht zu verzeichnen.

Ein Geschäfts- oder Firmenwert kann nicht als Betriebsausgabe abgesetzt werden.

Die mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundenen Kosten beliefen sich auf € 1,04 Mio.

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis der Simark Controls Ltd. (ohne Einflüsse aus der Purchase Price Allocation) stellen sich wie folgt dar:

Zeitraum seit Erstkonsolidierung (1.9. – 30.9.2013):
 Umsatzerlöse: € 1,82 Mio.
 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit: T€ 23

Zeitraum Geschäftsjahr 2013 (1.1. – 30.9.2013):
 Umsatzerlöse: € 19,14 Mio.
 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit: T€ 441

Forderungen und Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion

Sofern die angefallenen Kosten der im Quartalsabschluss noch nicht abgeschlossenen Aufträge einschließlich Ergebnisbeiträge, die bereits in Rechnung gestellten Beträge (erfolgte Teilabrechnungen) übersteigen, wird der sich daraus ergebende Saldo als Forderungen aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. Umgekehrt werden die Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo als Verbindlichkeiten aus Percentage-of-Completion ausgewiesen. In den ersten neun Monaten 2013 wurden ausschließlich Fertigungsaufträge mit passivischem Saldo gegenüber Kunden in Höhe von € 944 (31. Dezember 2012: € 68.009) ausgewiesen.

Sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen

Zum Stichtag weist die Gesellschaft sonstige kurzfristige Vermögenswerte und Forderungen von € 3.149.236 aus (31. Dezember 2012: € 1.118.230). Der Anstieg ist im Wesentlichen aufgrund der erstmaligen Einbeziehung der Simark Controls Ltd. in den Konsolidierungskreis (€ 1.946.689) zurückzuführen.

Sonstige Verbindlichkeiten

Die langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten umfassen die passivierte Schuld aus dem Long Term Incentive Plan für Vorstände und ausgewählte Führungskräfte. Für Einzelheiten zu dieser Vereinbarung siehe die nachfolgende Erläuterung zu „Long Term Incentive Plan für Vorstände und Führungskräfte“.

Long Term Incentive Plan für Vorstände und Führungskräfte

Im zweiten Quartal 2013 wurde eine weitere Tranche (Tranche 2.5) gegenüber ausgewählten Führungskräften mit einem gesamten vorläufigen Zuteilungsvolumen i.H.v. € 120.000 im Rahmen des LTIP gewährt. Die während der Laufzeit des LTIP gewährten Phantom Shares wurden als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich klassifiziert und bewertet. Der beizulegende Zeitwert der aufgrund des LTIP zu passivierenden Schuld wurde für alle Teiltranchen auf Basis eines Monte-Carlo Modells ermittelt. Zum 30. September 2013 wurde eine Schuld in Höhe von € 464.996 (davon € 325.900 langfristig) unter den sonstigen Verbindlichkeiten passiviert (31. Dezember 2012: € 396.292; davon € 396.292 langfristig). Der Periodenaufwand für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September beträgt € 68.704 (Vorjahreszeitraum € 196.745). Der Bewertung wurden folgende Parameter zugrunde gelegt:

Bewertungszeitpunkt	30.9.2013
Restlaufzeit (in Jahren)	0,25 – 3,75
Erwartete Volatilität	32,22 % – 35,04 %
Risikoloser Zinssatz	0,02 % – 0,41 %
Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt	€ 4,55

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2013 wie folgt dar:

	1.1. – 30.9.2013	1.1. – 30.9.2012
	in €	
Personalkosten	2.278.486	2.130.134
Werbe- und Reisekosten	715.736	769.012
Beratung / Provision	658.306	398.148
Abschreibungen	268.465	171.826
Materialaufwand	78.283	64.194
Übrige	537.839	586.906
Gesamt	4.537.115	4.120.220

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2013 wie folgt dar:

	1.1. – 30.9.2013	1.1. – 30.9.2012
	in €	
Personalkosten	2.348.799	2.379.202
Abschreibungen auf selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	557.137	427.727
Materialaufwand	363.971	318.743
Beratung und Patente	363.964	385.939
Raumkosten	306.927	314.150
Übrige Abschreibungen	269.266	254.445
Übrige	176.137	97.547
Aktivierung als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte	-159.010	-237.370
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-599.963	-769.907
Gesamt	3.627.228	3.170.476

Allgemeine Verwaltungskosten

Die allgemeinen Verwaltungskosten stellen sich in den ersten neun Monaten 2013 wie folgt dar:

	in €	
	1.1. – 30.9.2013	1.1. – 30.9.2012
Personalkosten	1.266.860	1.301.915
Prüfungs- und Beratungskosten	338.352	424.620
Investor Relations/Hauptversammlung	152.225	157.643
Versicherung	127.738	109.116
Abschreibungen	108.570	125.605
Aufsichtsratsvergütungen	84.375	84.375
Reisekosten	81.608	81.237
KfZ-Kosten	79.442	57.548
Wartungskosten für Hard- und Software	39.579	45.086
Übrige	411.257	475.491
Verrechnung mit erhaltenen Zuschüssen	-168.009	-170.137
Gesamt	2.521.997	2.692.499

Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind in den ersten neun Monaten 2013 im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten für bedingte Kaufpreiszahlungen in Höhe von € 921.331 (Vorjahr: € 0) sowie Erträge aus Kursdifferenzen in Höhe von € 129.571 (Vorjahr: € 204.924) enthalten. Darüber hinaus waren im Vorjahr im Wesentlichen noch Zuschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von € 535.563 enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich in den ersten neun Monaten 2013 im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Akquisition der Simark Controls Ltd. in Höhe von € 1.048.103 (Vorjahr: € 96.509) sowie aus Aufwendungen aus Kursdifferenzen in Höhe von € 191.248 (Vorjahr: € 216.035) zusammen.

Ertragsteuern

Analog zum Konzernabschluss 31. Dezember 2012 erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge der SFC und ihrer Tochtergesellschaften, maximal in der Höhe, in welcher sie, nach Abzug der übrigen aktiven latenten Steuern, mit passiven latenten Steuern verrechnet werden können, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen aus diesen Verlustvorträgen noch nicht ausreichend substantiiert nachgewiesen werden kann.

Segmentbericht

Für die interne Ausrichtung auf die Kernmärkte „Industrie“, „Freizeit“ und „Verteidigung und Sicherheit“ und Steuerung des Konzerns verwendet der Vorstand die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz und den Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und auf immaterielle Vermögenswerte (EBITDA).

Die Umsatzerlöse, das Bruttoergebnis vom Umsatz, das EBITDA und die Überleitung des EBITDA zum Betriebsergebnis (EBIT) laut Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung stellen sich in den ersten neun Monaten 2013 wie folgt dar:

Segment	in €					
	Umsatzerlöse		Bruttoergebnis vom Umsatz		EBITDA	
	1.1.–30.9. 2013	1.1.–30.9. 2012	1.1.–30.9. 2013	1.1.–30.9. 2012	1.1.–30.9. 2013	1.1.–30.9. 2012
Industrie	14.689.968	14.179.889	4.895.374	5.437.066	-680.388	495.348
Freizeit	3.807.214	3.642.817	1.277.176	1.350.972	-177.300	-167.080
Verteidigung & Sicherheit	2.087.447	3.348.964	1.080.766	1.772.213	-1.145.454	-490.204
Summe	20.584.629	21.171.670	7.253.316	8.560.251	-2.003.142	-161.936
Abschreibung					-1.584.287	-787.915
Betriebsergebnis (EBIT)					-3.587.429	-949.851

Das Segment „Industrie“ ist stark diversifiziert. Im Prinzip gehören dazu alle industriellen Einsatzbereiche, in denen professionelle Anwender elektrische Anlagen fern vom Netz betreiben und die EFOY Pro Brennstoffzelle von SFC nutzen. Hierzu zählen Anwendungen in der Sicherheits- und Überwachungsindustrie, im Verkehrsmanagement, in der Windindustrie und der Umwelttechnologie sowie im Öl- und Gassegment. Zudem verkauft PBF nahezu ausschließlich in diesem Segment seine Hochleistungselektronik-Bauteile, die in Präzisionsgeräten sowie in Test- und Messsystemen integriert werden. Die Umsätze von Simark im nordamerikanischen Öl & Gas Markt werden vollständig in diesem Segment erzielt.

Im Markt „Freizeit“ kommen die EFOY COMFORT-Brennstoffzellen von SFC als Stromerzeuger für Reisemobile, Ferienhütten und Segelboote zum Einsatz.

Zum Segment „Verteidigung & Sicherheit“ gehören Verteidigungs- und Sicherheitsanwendungen von Militärorganisationen und Behörden. Zum Produktportfolio für dieses Segment gehören die JENNY 600S, die fahrzeugbasierte EMILY 3000, der EMILY Cube 2500 sowie der SFC Power Manager.

Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen

Die Gruppe der nahe stehenden Personen und Unternehmen hat sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 nicht geändert. In den ersten neun Monaten 2013 fielen wie in den ersten neun Monaten 2012 keine wesentlichen Transaktionen mit nahe stehenden Personen und Unternehmen an.

Mitarbeiter

Zum Stichtag beschäftigte SFC die folgenden Mitarbeiter:

	30.9.2013	30.9.2012
Angestellte in Vollzeit (einschließlich Vorstand)	224	160
Angestellte in Teilzeit	35	27
Gesamt	259	187

Darüber hinaus waren Ende September 2013 insgesamt 5 (Vorjahr: 9) Praktikanten, Diplomanden und Werkstudenten angestellt.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des Periodenergebnisses, das insgesamt auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Die zum Stichtag 30. September 2013 ausstehenden Anteile (8.020.045 Aktien; Vorjahr: 7.502.887 Aktien) haben sich aufgrund einer Sachkapitalerhöhung durch Ausgabe neuer Aktien im Zuge des Erwerbs der Simark Controls Ltd. erhöht. Verwässerungseffekte, die bei Ermittlung der Anzahl der ausstehenden Aktien hätten berücksichtigt werden müssen, sowie verwässernde Effekte auf das Ergebnis der SFC bestehen analog zum Vorjahreszeitraum nicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche den Geschäftsverlauf beeinflussende Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind nicht bekannt.

Brunnthal, den 22. November 2013

Der Vorstand



Dr. Peter Podesser
Vorstandsvorsitzender (CEO)



Gerhard Inninger
Vorstand (CFO)

AKTIENINFORMATION

Bloomberg Symbol	F3C
Reuters Symbol	CXPNX
WKN	756857
ISIN	DE0007568578
Anzahl ausgegebener Aktien	8.020.045
Aktienausstattung	Nennwertlose Stückzahlen
Börsensegment	Prime Standard, Erneuerbare Energien
Börse	Frankfurt, FWB
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler

INVESTOR-RELATIONS KONTAKT

Barbara von Frankenberg
Leiterin Investor Relations und Public Relations
SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7
85649 Brunnthal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 378
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 169
E-Mail: barbara.frankenberg@sfc.com

IMPRESSUM

SFC Energy AG
Eugen-Sänger-Ring 7
85649 Brunnthal
Deutschland
Telefon: +49 (0) 89 / 673 592 – 0
Telefax: +49 (0) 89 / 673 592 – 369

Verantwortlich: SFC Energy AG
Text & Redaktion: SFC Energy AG
Gestaltung und Umsetzung:
Anzinger | Wüschner | Rasp

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von SFC liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von SFC. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistung. SFC übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.